

Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH • Postfach 12 04 • 48542 Steinfurt

Katja Beeck
Akazienallee 3a
14050 Berlin

Leitung

Zuständig Cornelia Beeking
Durchwahl 02551- 93 43-30
Fax 02551- 93 43 43
e-mail beeking @ev-jugendhilfe.de

Aktenzeichen

Datum 26.05.2009

Referenz für Katja Beeck

Die Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH sichert mit ihren Angeboten in 25 Städte und Gemeinden eine sozialraumnahe Unterstützung in der Erziehungshilfe ab. Über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 60 Projekten vermitteln jährlich über 1.000 Kindern, Jugendlichen und deren Familien neue Perspektiven. Die Angebotspalette ist breit gefächert: Sie reicht von 220 teil- und vollstationären Plätzen, über 450 Kindergärtenplätze und berufspädagogischen Maßnahmen für junge Erwachsene bis hin zu einer Vielzahl ambulanter Erziehungs- und Beratungsdienstleistungen.

Da unsere Mitarbeiter in der Vergangenheit immer häufiger mit der Thematik „psychisch kranke Eltern und deren Kinder“ in der täglichen Arbeit konfrontiert waren, haben wir uns entschieden, Frau Beeck, die uns als erfahrene Referentin und Dozentin hinsichtlich dieser Thematik bekannt war, mit einer internen Fortbildungsveranstaltung zu diesem Thema zu beauftragen.

Die konkreten Ziele der Fortbildung wurden gemeinsam mit Frau Beeck festgelegt. Diese waren: Unsere Mitarbeiter sollten die einzelnen Krankheitssymptome besser einordnen können, sicherer im Umgang mit erkrankten Menschen sein, für die Lebenssituation von Kindern mit psychisch kranken Eltern sensibilisiert sein, die Gefährdung der Kinder besser einschätzen können und sicherer im Umgang mit den Kindern sein sowie neue Anregungen und Ideen zur Unterstützung der Familien haben.

Vom 14.-16. Mai 2009 fand die Fortbildung statt und wurde von Frau Beeck geleitet. Während dieser drei Tage haben sich 18 unserer Fachkräfte aus den Bereichen der ambulanten und teilstationären Jugendhilfe mit Themen beschäftigt wie Umgang mit Menschen mit Depressionen, bipolarer Störung oder einer Borderline-Persönlichkeitsstörung, den Bewältigungsstufen betroffener Eltern sowie den Rollen betroffener Kindern in ihren Familien, deren Auswirkungen auf die Kindern sowie mit Unterstützungsmöglichkeiten.

Insgesamt zeichnete sich die Fortbildung durch eine hohe fachliche Qualität aus. Frau Beeck hat Ihr umfangreiches Wissen zur Thematik didaktisch überzeugend aufbereitet und die Fortbildung hervorragend strukturiert. Um die Inhalte gut zu vermitteln, hat sie unterschiedliche

